NEWSLETTER

Ausgabe November 2026

Naturium am Inn

UMWELT STATION BAYERN

WANDERAUSSTELLUNG

Ab 1. November im Naturium: Wanderausstellung „Natur im Fokus on Tour 2026“

Fotoausstellung Anfang November bis Mitte Dezember im Naturium am Inn

Auch in diesem Jahr präsentiert das Naturium am Inn wieder die Gewinnerfotos von bayerischen Kindern und Jugendlichen aus dem Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ des Jahres 2025. Die Wanderausstellung „Natur im Fokus on Tour 2026“ ist von Anfang November bis Mitte Dezember im Naturium täglich während der Winteröffnungszeiten kostenlos zu besichtigen.

Bayerns vielfältige Landschaften sind eine echte Augenweide. Unter dem Motto „Schau doch mal hin! – Mit der Kamera auf Entdeckungsreise in Bayerns Natur“ zieht der Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ Kinder und Jugendliche ins Freie. Er möchte sie dazu anregen, ihre natürliche Umgebung genauer in den Blick zu nehmen und sich mit der heimischen Natur zu beschäftigen. Dabei geht es nicht so sehr um technische Perfektion und die beste Ausrüstung, sondern um interessante Motive, spannende Bildkompositionen und vor allem um Kreativität.

Im Jahr 2007 vom Museum Mensch und Natur ins Leben gerufen, wird der Wettbewerb seit 2010 gemeinsam mit dem Bayerischen Umweltministerium ausgerichtet. Seit 2020 ist auch das Naturkundemuseum Bayern, sowie seit 2023 der LBV Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. mit der Naturschutzjugend im LBV, als Projektpartner dabei.

Das Jahr 2025 war wieder ein erfolgreiches Wettbewerbsjahr! Es beteiligten sich etwa 500 Kinder und Jugendliche aus allen Teilen des Freistaats am Wettbewerb und reichten etwa 1.200 Fotos ein. Eine Jury aus Expertinnen und Experten der Bereiche Fotografie und Medien sowie der Projektpartner vergab insgesamt 18 Preise in zwei Altersgruppen: Beim Thema „Magie der Farben“ lag der Fokus auf beeindruckenden Farbspielen in der Natur, die spektakulär oder auch beinah unsichtbar sein können. Die zweite Kategorie „Mensch und Natur“ sollte dazu anregen, die vielfältige Beziehung und besondere Verbindung von Menschen mit ihrer Umgebung zu zeigen.

Die Fördervereine von Museum Mensch und Natur und Naturkundemuseum Bayern sowie der Bayerische Sparkassenverband, der LBV sowie Paednetz Bayern vergaben zusätzlich noch je einen Sonderpreis – der LBV als Projektpartner vergab außerdem noch eine besondere Auszeichnung für Artenkenntnis.

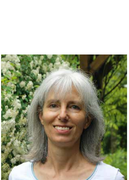
Die prämierten Fotos werden in der Wanderausstellung „Natur im Fokus on Tour 2026“ gezeigt, die mit der Preisverleihung im Februar 2026 im Museum Mensch und Natur in München eröffnet wurde. Danach tourt die Ausstellung von Februar 2026 bis Januar 2027 durch ganz Bayern und macht nun auch wieder Station in Ering am Inn.

Nähere Informationen zum Fotowettbewerb und zu den Ausstellungsterminen erfahren Sie unter www.natur-im-fokus.bayern.de.





Natur im Fokus on Tour im Naturium



„Begegnung zweier Welten“ von Raphael Christoph (Kategorie B, 15-28 Jahre)





„Von den Bergen in den Garten“ von Lorenz Henze (Sonderpreis Paednetz)



„Familienleben“ von Dominik Mayer (Sonderpreis LBV)

MITARBEITER-PORTRÄT

Das Naturium-Team stellt sich vor
Name: Gerti Kreileder

Funktion: ehrenamtlicher Naturium-Guide und Inn-Guide

Lieblingsaufgabe: die Natur interessierten TeilnehmerInnen näher bringen, Bewusstsein für die filigranen Zusammenhänge und die Schönheit und Faszination miteinander entdecken.

So bin ich zum Naturium gekommen: zur Mithilfe über die Ausschreibung der Ausbildung, gekannt habe ich die Einrichtung vorher schon, da ich oft die Natur in meiner näheren Umgebung erkunde.

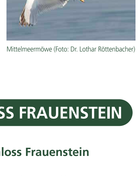
Das Europareservat Unterer Inn
Lieblingspflanze: Tausendgüldenkraut
Lieblingstier: Amsel, Rotkehlchen, Eichhörnchen
Lieblingsort: Auwald
Meine Hobbies: Yoga, Wandern, in der Natur sein, fotografieren, lesen



Naturium- und Inn-Guide Gerti Kreileder



Abschlussführung bei der Ausbildung zum Naturium-Guide.



Amselmännchen (Foto: Peter Wimmer)



Tausendgüldenkraut
(Foto: Rainer Blaschke, ZGB)

DAS ARTENPORTRÄT

Die Mittelmeermöwe

Die Mittelmeermöwe (Larus michahellis) ist im gesamten Mittelmeerraum und von der Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer verbreitet und ist dort die vorherrschende Großmöwenart. Seit den 1970er Jahren brüten einige Paare auch an den Innstauseen. Sie ähnelt der im Norden vorkommenden Silbermöwe, mit der sie früher auch zusammen mit weiteren ähnlichen Arten (Steppenmöwe, Armeniermöwe) in die Artengruppe der Weißkopfmöwen zusammengefasst wurde. Diese Möwen sind weiß gefiedert, die Flügeloberseiten sind hellgrau mit schwarzen Spitzen. An der Farbe der Beine kann man adulte Silbermöwen von adulten Mittelmeermöwen unterscheiden: Mittelmeermöwen haben gelbe Beine, die der Silbermöwen sind fleischfarben. Bei den Jungmöwen ist die Unterscheidung schwierig: sie alle sind graubraun gefärbt, die Schnäbel sind schwarz und ihre Beine fleischfarben. Mit jedem Lebensjahr werden die Jungmöwen immer heller und erst mit drei Jahren tragen sie das Adultkleid.

Mittelmeermöwen haben wie alle „Weißkopfmöwen“ einen gelben Schnabel mit einem roten Fleck (Gonysfleck), der ein wichtiges Signal bei der Jungenaufzucht ist. Nur wenn der Jungvogel mit seinem Schnabel an diesen roten Punkt klopft, bekommt er vom Elternter Futter hochgewürgt.

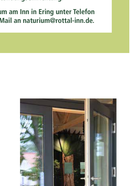
Die Nahrung der Mittelmeermöwen ist sehr vielseitig und umfasst alles was in den Schnabel passt wie Muscheln, Krebse, Schnecken, Würmer, Früchte etc. oder sich überwältigen lässt wie Fische, Jungvögel und kleinere Säugetiere. Auch Aas wie tote Fische und Vögel wird gefressen und dadurch schnell beseitigt, wodurch der Ausbruch von Krankheiten wie Botulismus verhindert wird. Sie rauben auch die Nester anderer Seevögel aus und fressen die Eier und Jungvögel. Sogar Jungtiere der eigenen Art aus benachbarten Bruten werden erbeutet und gefressen. Es wurde auch schon beobachtet, wie eine Mittelmeermöwe einen ahnungslosen Kiebitz, der sie auf Schlagdistanz herankommen ließ, angriff und tötete. Die Ansiedlung der Mittelmeermöwe im Europareservat Unterer Inn erfolgte, als sich eine bis 10.000 Paare umfassende Brutkolonie von Lachmöwen bildete. Die Großmöwen brüteten am Rand der riesigen Lachmöwenkolonie und ernährten sich und ihre Jungen von den Jungvögeln der kleineren Lachmöwen.

Mittelmeermöwen können bis zu 30 Jahre alt werden und sind in ihrem Bestand nicht gefährdet. Außerhalb der Brutzeit streifen sie oft weit umher. So kann man manchmal Trupps von mehr als 100 meist juvenilen Mittelmeermöwen auf den Sandbänken im Europareservat beobachten. Es handelt sich dabei um Einflüge aus dem Mittelmeergebiet, die nach wenigen Tagen wieder verschwunden sind.

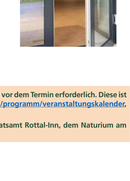
Dr. Beate Brunninger



Mittelmeermöwe (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)



Mittelmeermöwen-Paar
(Foto: Andrea Bruckmeier)



Junge Mittelmeermöwe (Foto: Ilka Langner)

Mittelmeermöwen auf dem Stausee
(Foto: Ilka Langner)

Mittelmeermöwe (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)

Mittelmeermöwen auf Sandbank
(Foto: Isolde Ulbig)

NATURIUM SCHLOSS FRAUENSTEIN

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein im Winter geschlossen

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist von Oktober bis April geschlossen. In dieser Zeit kann die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des “Alten Salzstadels” nicht besichtigt werden.

Sonderöffnungszeiten der Burgschänke werden auf der Webseite der Burgschänke Frauenstein unter www.burg-frauenstein.com bekannt gegeben.



Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein von Oktober bis April geschlossen.
(Foto: Johann Dirschl)

BFD im Naturium am Inn

Das grenzübergreifende Umweltbildungs- und Besucherzentrum Naturium am Inn in Ering sucht ab sofort für mindestens 6 Monate bis maximal 18 Monate einen Bundesfreiwilligendienstleistenden (m/w/d).

Du möchtest dich gerne intensiv für Natur und Umwelt engagieren, dich persönlich weiterentwickeln und beruflich orientieren?

Mindestalter 18 Jahre. Weitere Infos im Naturium am Inn in Ering unter Telefon 08573-1360 oder per E-Mail an naturium@rottal-inn.de.

Praktikumsstelle gesucht?

Zum Kennenlernen der Arbeit in einer Umweltstation bietet das Naturium am Inn engagierten und motivierten Interessenten ein Praktikum sowie Pflichtpraktika für Studierende an.

Gewinne Einblick in die Bereiche Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit einer Umweltbildungseinrichtung.

Weitere Infos im Naturium am Inn in Ering unter Telefon 08573-1360 oder per E-Mail an naturium@rottal-inn.de.

HINWEIS ÖFFNUNGSZEITEN

Wir bitten um Beachtung:

Ab dem 23. November 2026 bis 24. Januar 2027 ist das Naturium am Inn in Ering **montags und dienstags geschlossen**.

Geöffnet ist das Naturium in dieser Zeit **mittwochs bis sonntags** wie gewohnt zu den Winteröffnungszeiten von 10 bis 16 Uhr.

Winterpause ist im Naturium vom 19.12.2026 bis 06.01.2027.
Ab dem 07.01.2027 ist das Naturium-Team wieder für Sie da.

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung bis 2 Tage vor dem Termin erforderlich. Diese ist ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

Bei Nichtangabe von Bildquellen liegen die Rechte zur Veröffentlichung beim Landratsamt Rottal-Inn, dem Naturium am Inn oder bedürfen keiner Nennung.

Landkreis Rottal-Inn | Gemeinde Mining | QUALITÄTSNETZWERK BNE IN BAYERN

Innwerkstraße 15 | 94140 Ering | Tel. +49 (0)8573-1360
www.naturium-am-inn.eu | naturium@rottal-inn.de

(Besuchen sie uns auch auf Social Media, einfach QR-Code scannen.)

Homepage | Facebook | Instagram